SCHWEGMANN – KURZE NOTIZEN ÜBER TEXAS

Kurze Notizen über Texas.

Zum Gebrauch für

deutsche katholische Einwanderer.

Im Auftrage des

Deutschen, Römisch-Katholischen Staats-verbandes von Texas

zusammengestellt von

Bernh. Schwegmann.

1656360 chz

An unsere deutschen Landsleute und Glaubensgenossen!

Es ist keineswegs beabsichtigt, in den nachfolgenden Zeilen eine Beschreibung des Staates Texas zu liefern. Es sind weiter nichts als kurze Notizen, die Antwort geben sollen auf diejenigen Fragen, die sich einem jeden katholischen deutschen Einwanderer auf die Zunge drängen, sobald er den Fuß ans Land setzt. Sie sollen sein ein Gruß der deutschen Katholiken des Staates, mit dem sie die neuen Ankömmlinge willkommen heißen an den Gestaden des Lone Star-Staates.

Ein jeder katholische deutsche Einwanderer, auch der ärmste, bringt aus der alten Heimath zwei Schätze mit herüber, die zu bewahren, zu hegen und zu pflegen, am neuen Heerde seine erste und größte Sorge sein sollte; das sind sein hl. katholischer Glaube, und seine edle deutsche Muttersprache. Viele der hier Ansäßigen haben beide verloren, manche sind so tief gesunken, daß sie sich der Religion ihrer Väter und der Sprache, die sie dereinst auf den Knieen einer deutschen Mutter stammeln lernten, schämen.

Der Staatsverband der deutschen katholischen Vereine möchte, so viel in seinen Kräften steht, dazu beitragen, daß den neuen Einwanderern Religion und Sprache erhalten bleiben, und da die Errichtung des in Aussicht genommenen Rafaels-Hauses in Galveston voraussichtlich noch nicht sofort erfolgen wird, will er wenigstens dafür sorgen, daß jeder deutsche Katholik, der in Galveston landet, mit der nöthigen Information über unsern Staat versehen wird. Zugleich soll der Einwanderer durch die in diesem Heftchen enthaltenen Adressen in den Stand gesetzt werden, sich weitere Auskunft bei Landsleuten und Glaubensgenossen erholen zu können, ohne in die Hände professioneller Ausbeuter zu fallen.

Texas

ist der größte Staat der amerikanischen Union; bei einem Flächengehalt von 265,780 englischen Quadratmeilen übertrifft es das Deutsche Reich, und ebenso Oesterreich-Ungarn erheblich an Größe. Zwischen dem 25sten und 37sten Grade nördlicher Breite gelegen, liegt es mit seinem nördlichsten Punkte ungefähr auf der Höhe von Gibraltar, während die Stadt Brownsville, der südlichste Punkt, dem Wendekreise noch erheblich näher liegt als die kanarischen Inseln.

In politischer Hinsicht zerfällt der Staat in 243 Grafschaften (Counties), die je einen Verwaltungsbezirk bilden, an dessen Spitze ein County-Richter steht. Die Staatsverwaltung liegt in den Händen eines Gouverneurs, der auf 2 Jahre gewählt wird, das Amt aber nie länger als 4 Jahre in Händen hat. Die Legislatur besteht aus dem Hause und dem Senat, ersterer mit 31, letzteres mit 132 Mitgliedern. In den Vereinigten Staaten-Kongreß sendet Texas 2 Senatoren und 16 Repräsentanten. Im Wappen führt Texas einen einzelstehenden Stern, weshalb der Staat sinnbildlich der "Lone Star State" genannt wird.

Die Staatshauptstadt ist Austin in Travis County.

Die Bevölkerung belief sich im Jahre 1900, bei der letzten Volkszählung, auf 3,048,710; darunter 2,426,669 Weiße und 620,722 Neger.

In den Ver. Staaten wird eine Volkszählung nur alle 10 Jahre vorgenommen. Nach einer am 30. Juni 1906 vom Census Bureau auf Grund statistischer Quellen vorgenommenen Schätzung jedoch belief sich die Bevölkerung von Texas an dem Tage auf 3,536,618; die größten Städte hatten folgende Einwohnerzahl: San Antonio 62,711; Houston 58,132; Dallas 52,793; Galveston 34,336: Fort Worth 27,096; Austin 25,292; Waco 24,443; El Paso 19,242; Beaumont 13,000.

Im Auslande geborene Personen gab es im Jahre 1900, 471,573, wovon weitaus die meisten Deutsche und Mexikaner waren. Von den in Deutschland geborenen Personen wohnten im genannten Jahre in Austin County 1973, Bexar 3958, Washington 3281, Fayette 3055, Galveston 2450, Harris 2572, Guadalupe 1950, Lavaca 1641, Travis 1551, Williamson 1201, Lee 1122, McLennan 1093, Gillespie 802. Mehrere hundert in Deutschland geborene Einwohner hatten auch

Comal, Colorado, Kendall, Falls, Milam, Medina, Tarrant, Bastrop und Victoria County. In mehreren Counties, wie in Gillespie, Fayette, Comal, Kendall, Falls, Guadalupe u. s. w., ist übrigens auch eine recht zahlreiche hier in Texas geborene, aber vollständig deutsch gebliebene Bevölkerung, so daß diese zu den deutschesten Counties des Staates gehören. New Braunfels, Fredericksburg, Marion, Boerne u. s. w. sind ganz deutsche Städte. Von den oben genannten größeren Städten hat San Antonio die stärkste deutsche Bevölkerung.

Es ist selbstverständlich, daß in einem so großen Gebiete Klima und Bodenbeschaffenheit große Verschiedenheiten aufweisen. Was zunächst den Boden anbelangt, so gehören die texanischen Schwarzerden zu den fruchtbarsten Bodenarten der ganzen Welt, doch kommt auch leichter Boden und vollständig unfruchtbarer Sand vor. Der äußerste Westen des Staates leidet unter Regenmangel, und die dortigen Ländereien sind, sofern sie nicht künstlich bewässert werden können, nur als Weideland zu gebrauchen.

Das Klima ist, der geographischen Lage entsprechend, während der Sommermonate recht warm, doch wird die Hitze durch die vom mexikanischen Meerbusen her wehenden Winde sehr gemildert. Die Durchschnittstemperatur beträgt im Monat Januar 43, im Juli 82 Grad Fahrenheit, gleich 5, resp. 22 Grad nach dem in Deutschland gebräuchlichen Thermometer von Reaumur.

Fälle von Sonnenstich, die in den Nordstaaten keine Seltenheit sind, kommen selbst in den texanischen Städten so gut wie gar nicht vor, und die Nächte sind auch in der heißesten Jahreszeit verhältnißmäßig kühl.

Ein eigentlicher Winter nach europäischen Begriffen ist in Süd- und Mitteltexas unbekannt; nur im Norden, im sog. Panhandle, kommt er ungefähr dem süd- und mitteldeutschen Winter gleich. Im Süden sind die ab und zu vorkommenden Nordwinde, sog. Northers, gefürchtet, aber auch diese halten selten länger als 2 bis 3 Tage auf einmal an. Ist das Klima im allgemeinen ein gesundes zu nennen, so erweist es sich besonders heilkräftig für Leute mit kranker und schwacher Lunge. Viele Bewohner des Nordens verbringen deshalb den Winter im sonnigen Texas, um hier Heilung für ihre durch die eisige Kälte der nördlichen Winter angegriffenen Lungen zu suchen.

Warme heilkräftige Schwefelquellen kommen an verschiedenen Stellen, so bei San Antonio und Marlin vor.

Auf einem so großen Flächenraume, auf so verschiedenen Bodenarten, und unter so verschiedenen klimatischen Verhältnissen, sind selbstverständlich auch die Produkte recht mannichfacher Art.

Baumwolle ist das Hauptprodukt der Landwirthschaft. Der Ertrag der Ernte im Jahre 1906 wird auf 3,904,000 Ballen (@ 500 Pfund) geschätzt; das ist ungefähr der dritte Theil der gesammten Baumwollernte der Ver. Staaten, die sich in dem genannten Jahre auf 11,345,980 Ballen belief. Weizen wird hauptsächlich in Nordtexas und in den mehr westlichen Counties, wie Knox, Haskell, Jones, Taylor, Gillespie und Kerr gebaut. Der letzte Census giebt den Ertrag der texanischen Weizenernte auf 12,000,000 Bushel an, doch ist schon das doppelte in einem Jahre geerntet worden. Mais wird in allen Ackerbaudistrikten des Staates angebaut, daneben Hafer und Sorghum. Die Erträge sind wie folgt verzeichnet: Mais 110 Millionen Bushel, Hafer 25 Millionen Bushel. In den Niederungen des Colorado und des Brazos-Flusses wird seit einigen Jahren viel Reis angebaut.

In Südtexas ist Garten- und Obstbau von Wichtigkeit und in steter Zunahme begriffen. An vielen Orten werden die Gärten künstlich bewässert, und da manche der härteren Gemüsesorten meist nicht erfrieren, so wird das Jahr über fortwährend gepflanzt und geerntet. Hauptexportartikel des Gemüsebaus ist die Zwiebel, wovon in diesem Jahre ein Ertrag von 600 Waggonladungen versandt werden wird.

An Obst werden außer verschiedenen Sorten von Kleinobst besonders Birnen, Feigen und Wein gezogen. In den Flußniederungen kommt die Pecan-Nuß wildwachsend in solcher Menge vor, daß sie einen ganz bedeutenden Handelsartikel bildet. In guten Jahren werden bis zu 300 Waggonladungen Nüsse versandt.

Obwohl in verschiedenen Theilen des Staates Marktgärtnerei betrieben wird, zeichnen sich namentlich die folgenden Counties darin aus: Galveston, Harris, Victoria, DeWitt, Bexar, Dimmit, Lasalle, Nueces, San Patricio. Für künstlich bewässerte Gartenländereien wird in der Nähe von San Antonio bei freiem Wasser bis zu 20 und 25 Dollar Rente pro Jahr bezahlt.

Im Westen des Staates ist Viehzucht die Hauptsache, und wird dort in der ausgedehntesten Weise betrieben. Der Viehbestand bezifferte im sich Jahre 1900 auf: Rindvieh aller Art incl. Kälber 8,471,033; Schafe 1,889,298; Ziegen (darunter viele der Wolle, sog. Mohair, wegen gehaltene Angoras) 627,333; Pferde 1,269,432; Maulthiere 507,281; Schweine 2,665,614.

Der Wollertrag belief sich auf 9½ Millionen Pfund. und von den Angoraziegen wurden 274,810 Pfund Mohair geschoren.

Maaße, Gewichte und Münzen.

Die Einheit des amerikanischen Längenmaßes ist der Fuß. Ein Fuß hat 12 Zoll. 16½ Fuß sind eine Ruthe, 320 Ruthen sind eine englische Meile gleich 1½ Kilometer. 160 Quadratruthen sind ein Acker. Eine englische Quadratmeile enthält 640 Acker, und wird eine Sektion genannt. In den Ver. Staaten sind die ganzen Ländereien nach Sektionen vermessen: ein Quadrat von 36 Sektionen, 6 Meilen lang und 6 Meilen breit bildet ein sog. congressional Township. Der Staat Texas behielt sich jedoch, bei seinem im Jahre 1845 erfolgten Eintritt in die Union, die Verfügung über die gesammten öffentlichen Ländereien vor; es gibt deshalb hier keine Vereinigten Staaten-Ländereien, sondern nur Ländereien des Staates Texas, und das oben genannte Vermessungssystem ist hier nur zum Theil durchgeführt. Vieles Land ist nach altem spanischen Maaß, Leagues und Varas, vermessen.

Eine Gallone (Hohlmaaß) ist gleich 4½ Liter deutschen Maaßes. Eine Gallone enthält 4 Quart, ein Quart 2 Pint. 2 Gallonen sind 1 Peck, 4 Peck 1 Bushel.

Ein amerikanisches Pfund ist nicht ganz ein halbes Kilo; 100 Kilo sind etwas mehr als 220 Pfund.

Ein Pfund hat 16 Unzen. 2000 Pfund sind eine Tonne, nach welchem Gewicht gewöhnlich Kohlen, Heu u. s. w. verkauft werden.

Ein Dollar ist gleich, je nach dem Kurse, 4 Mark 15 bis 4 Mark 27 Pfennige. An der Post wird gewöhnlich 4 Mark 15 bezahlt.

Die gewöhnlichen Münzen sind in Silber; Dollarstücke, halbe Dollars, 25 Cts. und 10 Cts.; Nickel: 5 Cts.; Kupfer 1 und 2 Cts.; in Gold 5, 10 und 20 Dollarstücke. Papiergeld zirkulirt in 1, 2, 5, 10, 20, 25, 50 und 100 Dollarscheinen.

Postgesetze.

Einfache Briefe, die nicht über eine Unze wiegen, kosten 2 Cts. Porto nach irgend einem Platze in den Vereinigten Staaten, Mexico oder Canada. Alle Briefe müssen frankirt sein; unfrankirte Briefe werden nicht befördert. Korrespondenzkarten (postal cards) kosten 1 Ct. Unversiegelte gedruckte Cirkulare, die aber nichts Geschriebenes enthalten dürfen, Bücher und Broschüren, die so eingepackt sind, daß sie leicht examinirt werden können, Sämereien u. s. w. kosten ½ Cts. pro Unze; andere Waarensendungen 1 Ct. pro Unze; doch werden

Packete von über 4 Pfund und 6 Unzen nicht angenommen. Packete nach Deutschland kosten 12 Cts. pro Pfund, dürfen aber nicht über 4 Pfund wiegen.

Briefe nach europäischen und anderen Ländern des Welt-Post-Vereins kosten 5 Cts. die halbe Unze. Für den Gebrauch nach diesen Ländern werden sog. internationale Korrespondenzkarten ausgegeben @ 2 Cts, doch befördert die Post auch gewöhnliche Correspondenzkarten, wenn eine Extra-1 Cent-Marke aufgeklebt wird. Registrirte (eingeschriebene) Briefe kosten außer dem gewöhnlichen Porto 8 Cts. Registrationsgebühr. Wer einen Brief registriren lassen will, muß seinen Namen quer über das Couvert schreiben; er erhält dann von der Post eine Quittung, und später eine Empfangsbestätigung vom Adressaten. Bei registrirten Briefen nach europäischen Ländern besorgt die Post eine Empfangsbestätigung vom Adressaten nur dann, wenn bei der Aufgabe des Briefes extra darum nachgesucht wird.

Postanweisungen (money orders) besorgt die Post bis zum Betrage von 100 Dollars. Die Gebühren dafür sind 5 Cts. für $5.00, 8 Cts. für $10.00 u. s. w. Die Post schickt diese money orders nicht selbst, sondern übergiebt sie dem Einzahler, der sie in einem Briefe an die Person sendet, der sie ausbezahlt werden soll. Die Gebühren für Postanweisungen nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz sind etwas höher, 15 Cts. für $10.00 u. s. w.

Schulsystem.

Dieses beruht auf der sog. Freischule, die vom Staate organisirt und unterhalten wird, so daß von den die Schule besuchenden Schülern ein Schulgeld nicht erhoben wird. Jedes Kind im Alter von 7 bis 21 Jahren ist zum Schulbesuch berechtigt. Der Staat verfügt über einen Schulfond von, einschließlich der hierfür bestimmten Ländereien, $64,800,000 und wendet jährlich $5.00 für jeden Schüler auf.

In den Staatsschulen darf Religion nicht gelehrt werden, und nur in wenigen Counties des Staates wird neben der englischen auch die deutsche Sprache gelehrt. Es ist deshalb schon seit langem das Bestreben der deutschen Katholiken gewesen, eigene Schulen zu gründen und zu unterhalten, um ihre Kinder sowohl in der katholischen Religion, als in der deutschen Sprache unterrichten zu lassen. Die kirchlichen Behörden haben zudem bestimmt, daß ein jeder Katholik verpflichtet ist, seine Kinder in eine katholische Schule zu schicken, wenn eine solche in erreichbarer Nähe ist. In ganz katholischen Schuldistrik-

ten ist es möglich, katholische Lehrer oder Schwestern zu engagiren und doch den vom Staate gezahlten Zuschuß zu erhalten. In solchen Fällen muß dann der Religionsunterricht vor oder nach den vom Staate festgesetzten Unterrichtsstunden ertheilt werden. Ist der vom Staate eingerichtete Schultermin nur ein kurzer, so wird dann häufig von der betr. Gemeinde noch ein zweiter Termin aus Privatmitteln bezahlt.

Ueber die kathol. Schulen und Anstalten wird der Leser weiter unten das Nähere finden. Vom Staate unterhalten werden außer den Freischulen eine Universität, von der sich die medizinische Fakultät in Galveston, die übrigen Fakultäten in Austin befinden, eine landwirthschaftliche Akademie (sog. Agricultural and Mechanical College) in College Station und eine Industrie-Schule für Mädchen in Denton.

Arbeitsgelegenheit.

In Texas sind Einwanderer, die arbeiten wollen, immer willkommen. Geübte deutsche Handwerker finden in den größeren Städten meist bald Beschäftigung, doch sind heute die Handwerkervereinigungen (labor unions) sehr verbreitet und Arbeit suchende Arbeiter oder Handwerker werden häufig gezwungen sein, sich erst einer Union anzuschließen, ehe sie Stellung erhalten.

Ueber die Höhe des Lohnes kann man kaum eine bestimmte Angabe machen, da es dabei ganz auf die Art der Arbeit, den Ort und die Fähigkeit des Arbeiters ankommt. Im Ganzen kann man sagen, der Lohn ist entschieden höher als in Deutschland und Europa im allgemeinen. Für den einzelnen Arbeiter kommt es aber nicht bloß auf die Höhe des Lohnes, sondern ganz besonders auch darauf an, was er für das erhaltene Geld kaufen kann, wie viel er nöthig hat seine vernünftigen Lebensbedürfnisse zu befriedigen. Da kann nun wohl nicht bezweifelt werden, daß in den Städten wenigstens das Leben theurer ist als in Europa, speziell Deutschland.

Für Kost und Logis in gewöhnlichen Kosthäusern wird von 4 bis 6 Dol. pro Woche bezahlt. Möblirte Zimmer ohne Kost 2 Dol. pro Woche; einzelne Mahlzeiten in gewöhnlichen Hotels 25 Cts., Nachtlogis 25 bis 50 Cts.

Für Häuser mit 3 bis 5 Zimmern wird von 8 bis 15 Dol. pro Monat Rente bezahlt. Fleisch ist eigentlich nicht theuer, 10 bis 12 ½ Cts. pro Pfund; Gemüse, besonders Kartoffeln sind theuer,

letztere 1½ Dol. pro 100 Pfund und darüber. Mehl 4½ bis 5 Dol. pro Faß von 200 Pfund. Dabei muß man bedenken, daß sich Gemüse und andere Lebensmittel hier im südlichen Klima weit schlechter aufbewahren lassen, als im Norden, und man so gewissermaßen gezwungen ist, von der Hand in den Mund zu leben.

Ein Anderes, das nicht übersehen werden sollte, ist die Thatsache, daß hier in Amerika die Arbeit weniger andauernd ist und der Arbeiter weit häufiger gezwungen wird zu feiern. Gerade die am besten bezahlten Arbeiter, wie z. B. die Maurer, müssen, wenn sie eine Arbeit beendet, manchmal wochenlang warten, ehe sie mit einer andern anfangen können.

Von den Arbeiterunionen sind folgende Lohnsätze mit den Arbeitgebern vereinbart:

Zimmerleute	$2.50 bis	$3.00	pro Tag.
Schmiede	2.50 bis	3.00	" "
Anstreicher	2.50 bis	3.00	" "
Elektriker	3.00 bis	3.50	" "
Buchdrucker	3.00 bis	4.50	" "
Maurer	6.50		" "
Arbeiter	1.50		" "

Viele Arbeit ist Kontraktarbeit und der Arbeiter ist gehalten, eine bestimmte Arbeitsmenge zu liefern.

Für landwirthschaftliche Arbeiter wird von 10 bis 20 Dollars pro Monat incl. Kost und Wohnung bezahlt. In der Bestellungszeit und Ernte wird gern 1 bis 1½ Dol. nebst Kost pro Tag gezahlt.

Baumwolle wird meist in Akkord gepflückt, und von 50 Cts. bis 1 Dol. pro 100 Pfund nebst Kost dafür gezahlt. Geübte Pflücker bringen es auf 3, selbst 400 Pfund pro Tag; wer es aber nicht schon in der Jugend gelernt hat, wird es nur selten zu großer Fertigkeit bringen.

Tüchtige Dienstmädchen sind in den Städten sehr gesucht, und erhalten immer guten Lohn, je nach Umständen und Fähigkeiten von 8 bis 20 Dollar pro Monat. Mädchen, die zu nichtkatholischen Herrschaften in Dienst gehen, sollten es sich unter allen Umständen ausbedingen, daß ihnen an Sonn- und Feiertagen der Besuch des Gottesdienstes gestattet wird.

Während es nicht der Zweck dieser Zeilen ist, den Einwanderern zu rathen, was sie in Bezug auf ihr Fortkommen thun oder lassen sollen, ist es nichtsdestoweniger meine Meinung, daß es für weitaus die meisten am besten sein wird, wenn sie sich auf dem Lande in deutschen katholischen Gemeinden niederlassen. Sie werden dort unter gewöhnlichen Umständen leichter und schneller zu einem eigenen Heim

und zu einer gesicherten Lebensstellung gelangen, als es in der Stadt der Fall sein wird. Zudem ist es auf dem Lande weit leichter, die Nachkommenschaft zu ordentlichen Menschen und braven deutschen Katholiken zu erziehen, als in der Stadt, wo die Erziehung der Jugend von Tag zu Tag schwieriger wird, und wo das schlechte Beispiel und die Zügellosigkeit eines großen Theiles der amerikanischen und veramerikanisirten Jugend dazu beiträgt, auch sonst brave junge Leute zu verderben.

Land ist jetzt noch zu annehmbaren Preisen zu haben, wird aber ohne Zweifel in den nächsten Jahren erheblich theurer werden. Beim Kaufen von Land sollte der Einwanderer mit der nöthigen Vorsicht zu Werke gehen, und nicht jedem ersten Besten Glauben schenken. Die Städte und größeren Ortschaften sind voll von professionellen Landagenten, denen es leider häufig genug nur darum zu thun ist, dem vertrauensseligen Ankömmlinge seine letzten Spaarpfennige abzunehmen.

In dem vorliegenden Heftchen findet der Einwanderer Adressen und Anzeigen von Leuten, die mit gutem Gewissen als zuverlässig und reell empfohlen werden können.

Es giebt in Texas auch noch viele Staatsländereien, wovon nach dem letzten Berichte des General-Landkommissärs 13,143,738 Acker vermessen sind und zum Verkaufe angeboten werden; aber nur ein äußerst geringer Theil davon ist kulturfähig, fast alles ist nur als Weideland zu gebrauchen.

Genaue Auskunft über diese Ländereien kann man erhalten vom General-Landkommissär John J. Terrell, Austin, Tex. (Commissioner of General Land Office.)

Erwerbung des Bürgerrechts.

Für Einwanderer, die die Absicht haben, sich dauernd in den Ver. Staaten niederzulassen, dürfte es gerathen sein, sobald als thunlich das amerikanische Bürgerrecht zu erwerben. Nach dem im October v. J. in Kraft getretenen Gesetze ist hierzu eine genügende Kenntniß der englischen Sprache erforderlich. Der Einwanderer muß zunächst vor dem Clerk eines zuständigen Bundes- oder Staatsgerichtes die Erklärung abgeben, daß er Bürger zu werden wünscht und daß er der Angehörigkeit oder Unterthänigkeit anderer Staaten oder Fürsten entsagt. In dieser Erklärung muß auch Name, Alter, Beschäftigung, Geburtsort, letzter Wohnort im Auslande, Datum der Ankunft, Name

des Schiffes, mit welchem gelandet, und amerikanischer Wohnort angegeben werden.

Das Gesetz bestimmt ferner, daß die Größe, das Alter, das Gewicht, die Farbe der Augen und Haare, sowie andere Kennzeichen des Bewerbers bei der Erlangung des ersten Papiers eingetragen werden müssen.

Nachdem der Einwanderer 5 Jahre im Lande, und mindestens 2 Jahre im Besitze des ersten Papieres gewesen ist, kann er zu irgend welcher Zeit beim Gerichtsclerk eine Petition zur Erlangung des Bürgerrechts einreichen. Der Richter darf indeß das Bürgerrecht nicht vor Ablauf von 90 Tagen nach Einreichung der Petition verleihen, auch darf dies nicht in den letzten 30 Tagen vor einer allgemeinen Wahl geschehen. Der Bewerber muß beim Empfange des Bürgerrechts durch 2 Zeugen nachweisen, daß er seit 5 Jahren in diesem Lande wohnt.

Für denjenigen, der bei Staats-, County- oder Stadtwahlen seine Stimme abzugeben gedenkt, ist es aber nicht genügend, seine Bürgerpapiere erworben zu haben, sondern er muß auch seine jährliche Kopfsteuer (poll-tax) entrichten und darüber eine Quittung vorlegen, ehe er zur Wahl zugelassen wird.

Kirchliche Angelegenheiten.

In kirchlicher Hinsicht zerfällt Texas in 3 Diözesen und ein apostolisches Vikariat, welche alle zur Erzdiözese New Orleans gehören.

Die Zahl der Katholiken wird etwa 240,000 betragen. Davon entfallen auf:

Diözese San Antonio 80,000,
„ Galveston 45,000,
„ Dallas 40,000,
Vikariat Brownsville 75,000.

Der Sitz des letzteren ist in Laredo.

Die Namen der hochw'sten Bischöfe sind:

John Antonius Forrest von San Antonio.
Nicolas A. Gallagher von Galveston.
Edward J. Dunne von Dallas.
Peter Verdaguer von Laredo.

Katholische Schulen und Lehranstalten.

Theologisches Seminar unter Leitung der Oblaten-Väter (Theological Seminary) zu San Antonio. Dir. Rev. A. Antoine, O. M. S.

St. Mary's Priester-Seminar zu La Porte, Tex.

St. Louis College zu San Antonio, unter Leitung der Marienbrüder (Brothers of Mary). Dir. Bro. John Wolf.

St. Mary's College zu San Antonio, unter derselben Leitung. Dir. Bro. ....

St. Edward's College zu Austin, Tex. unter Leitung der Väter vom hl. Kreuz. Dir. Rev. John T. Boland.

St. Mary's University zu Galveston unter Leitung der Jesuiten.

Academy of the Incarnate Word zu San Antonio.

Academy of Our Lady of the Lake, unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung zu San Antonio.

Sisters of the Good Shepherd (Schwestern vom Guten Hirten) zu San Antonio.

Sisters of the Holy Ghost (Schwestern vom hl. Geist) zu San Antonio.

Sisters of the Holy Croß (Schwestern vom hl. Kreuz) zu Austin.

Ursuline Aademy (Ursuliner-Kloster) zu San Antonio.

Ursuline Academy (Ursuliner-Kloster) zu Galveston.

Convent of the Incarnate Word, Hallettsville.

Nazareth Academy der Schwestern vom Incarnate Word zu Victoria.

Academy and Industrial School (Industrie-Schule) der Schwestern der Göttl. Vorsehung zu Castroville.

Incarnate Word Convent and Academy zu Brownsville.

Zweigniederlassungen mehrerer dieser Orden bestehen an vielen Orten. So werden in Galveston und San Antonio Waisenhäuser und in mehreren Städten Krankenhäuser und Altenheime unterhalten. Das Santa Rosa Hospital zu San Antonio unter Leitung der Schwestern vom Incarnate Word ist eine der größten Anstalten dieser Art im Staate.

Logen und Vereine.

Wie die Ver. Staaten im allgemeinen, so ist auch Texas ein Land der Logen und Vereine. Es giebt der Vereinigungen so viele, daß es der Raum dieses Pamphletes nicht einmal gestattet, sie auch nur alle

namentlich anzuführen, viel weniger sie zu beschreiben. Es giebt gute und böse, verbotene, nicht verbotene und erlaubte. Namentlich von der Kirche verboten sind Freimaurer, Odd Fellows (Sonderbare Brüder) und Knights of Pythias, ferner alle jene geheimen Logen und Vereine, die ein sog. Ritual haben, d. h. die eines ihrer Mitglieder zum Kaplan ernennen und ihre Versammlungen mit religiösen, oder vielmehr religiös sein sollenden Formalitäten beginnen und schließen.

Sowohl die kirchlichen Behörden, als auch einsichtsvolle Laien stimmen darin überein, daß deutsche katholische Männer zunächst in katholische Vereine gehören, und das besonders hier im Lande, wo der Abfall vom Glauben so überaus groß ist.

Es existiren jetzt in vielen katholischen Gemeinden des Staates deutsche katholische Vereine, und diese hinwiederum haben sich zu einem Staatsverbande zusammengeschlossen, der nunmehr gegen 30 Vereine umfaßt. Alljährlich hält dieser Verband eine Generalversammlung ab, mit der auch eine allgemeine Versammlung der deutschen Katholiken des Staates verbunden ist.

Sehr viele Logen und Vereine haben mit ihren Verbänden eine Versicherung ihrer Mitglieder für den Todesfall verbunden; der Verband der deutschen katholischen Vereine hat gleichfalls eine Sterbekasse gegründet, damit kein deutscher Katholik genöthigt ist, sich an nichtkatholische Logen oder Vereine der Versicherung wegen anzuschließen.

An Orten, wo kein Verein existiert, genügt die Bescheinigung des Pfarrers, daß der Applikant ein praktischer Katholik ist, um zum Beitritt zu berechtigen. Die Kasse versichert Männer und Frauen; der Beitritt muß zwischen dem 18ten und 55sten Lebensjahre erfolgen.

Eine mehrjährige Erfahrung zeigt, daß der der Kasse zugrunde gelegte Plan ein wohlberechneter ist. Der Reservefond wächst mit jedem Jahre an, und der Erfolg zeigt, daß die Kasse eine durchaus sichere ist.

Nachstehend sind die Adressen der gegenwärtigen Beamten des Verbandes und der Sterbekasse:

Geistl. Rathgeber des Verbandes: Rev. Jos. Schweller, Seguin. Präs. Jos. Jacobi, R. F. D. 2, Cibolo. Sekr. Franz A. Schmidt, R. F. D. 3, Schulenburg.

Geistl. Rathgeber der Sterbekasse: Rev. Jos. Meiser, Red Rock. Präs. J. G. Bockholt, R. F. D. 3, Lott. Sekr. B. J. Lange, 532 Dawson Str., San Antonio.

Unter den vielen im Staate erscheinenden Zeitungen sind 3 katholische.

Katholische Rundschau, erscheint jeden Mittwoch zu San

Antonio in deutscher Sprache. Redakteur und Geschäftsführer Rev. B. Held, O. S. B. Assistent, Bernhard Schwegmann.

Die Zeitung ist offizielles Organ des Deutschen, Römisch-Katholischen Staatsverbandes von Texas und hat ihre größte Verbreitung in Texas und Oklahoma.

Abonnementspreis 1½ Dol. pro Jahr.

SOUTHERN MESSENGER, englisch, erscheint jeden Donnerstag zu San Antonio. Geschäftsführer L. Wm. Menger. Redakteur Wm. Campbell. Preis 1½ Dol. pro Jahr.

NOVY DOMOV. Herausgegeben zu Hallettsville, Lavaca County, in böhmischer Sprache. Erscheint jeden Dienstag. Abonnementspreis 2 Dol. pro Jahr. Ist unter den böhmischen Katholiken in Texas sehr verbreitet. Redakteur und Geschäftsführer Jos. Kopecky.

Deutsche katholische Gemeinden in Texas.

In nachstehenden Zeilen findet der Einwanderer eine kurze und gedrängte Beschreibung der hauptsächlichsten rein deutschen und gemischt deutschen katholischen Gemeinden des Staates. Die Mittheilungen sind zum Theil von den hochw. Herren Pfarrern, zum Theil von zuverlässigen Gemeindeangehörigen. Der eingeklammerte Name hinter dem Gemeindenamen zeigt an, zu welcher Diözese die Gemeinde gehört. Mit Hülfe einer Karte sollte es so leicht sein, festzustellen, in welchem Theile des Staates der Ort liegt, und die Adressen ermöglichen es jedem, an Ort und Stelle selbst nähere Erkundigungen einzuziehen.

Wo nichts anderes angegeben, wohnt der Pfarrer in der Gemeinde und ist jeden Sonntag Gottesdienst. Wo das nächste Postamt nicht im Orte selbst ist, sind die Adressen den betr. Namen beigefügt. R. F. D. bedeutet rural free delivery (freie Landbriefbeförderung). Auf dem Lande wurden früher Briefe nicht bestellt; jetzt geschieht das an vielen Stellen, und sind die Routen der Briefträger numerirt. R. F. D. 1 bedeutet also, daß der Adressat an der Route No. 1 wohnt.

Von allen dem Deutschen Röm.-Katholischen Staatsverbandes angehörenden Vereinen sind die Namen des Präsidenten und Sekretärs angegeben.

Wo keine Entfernung von der Bahn angegeben, ist der Ort Bahnstation.

St. Monika-Gemeinde

zu Cameron in Milam Co. (Galveston.)

Die Stadt liegt an der Kreuzung der Aransas Paß- und Santa Fe-Bahn; hat ungefähr 4000 Einwohner. Zur Gemeinde gehören 60 Familien. Pfarrer Rev. S. Spinneweber. Die Gemeinde erbaute erst vor wenigen Jahren neue Kirche und Pfarrhaus. Die Schule steht unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung, der Unterricht ist deutsch und englisch. In der Gemeinde sind 4 Vereine gegründet; Franz Xaver-Männer-Verein, St. Monika-Mütter-Verein, ein Jünglings- und ein Jungfrauen-Verein.

Vorstand des Franz Xaver-Ver.: John Hollas. Sekr. Fr. Hollas.

Land kostet je nach Lage, Kultur und Qualität von 15 bis 40 Dol. pro Acker. Hauptfrüchte sind: Baumwolle und Mais. Deutsche Renter sind gesucht. Rente meist gegen Antheil an der Ernte.

St. Rochus-Gemeinde

zu Mentz (Colorado Co.) (Galveston.)

Nächste Eisenbahn-Station Alleyton an der Southern Pacific, etwa 5 Meilen entfernt. Die Gemeinde wurde schon vor 50 Jahren gegründet. Pfarrer Rev. Jos. Klein.

Zur Gemeinde gehören ungefähr 90 Familien, wovon etwa 80 deutsch sind.

In der Schule wird Deutsch und Englisch gelehrt. Schultermin 9 Monate, davon 5 Monate Freischule und 4 Monate Privatschule. Lehrerinnen sind in beiden Terminen die Schwestern v. d. Göttl. Vorsehung.

Vorstand des St. Rochusvereins L. Wink, Sekr. Jos. Braden jr.

Land kostet von 6 bis 15 Dol. pro Acker. Wasser ist überall in Tiefe von 20 bis 100 Fuß zu haben. Gesunde Gegend. Obst und Wein gedeihen gut. Hauptfrüchte: Baumwolle und Mais. Pacht gegen Antheil oder baar. Arbeit ist mit Ausnahme der Wintermonate immer zu haben.

St. Martinus - Gemeinde

zu Tours. (Galveston.)

Nächste Eisenbahnstation West in McLennan Co. nur ein paar Meilen entfernt.

Pfarrer Rev. C. Precker (R. F. D. 2, West, Tex.) Zur Gemeinde gehören ca. 50 Familien, wovon die Mehrzahl deutsch, die andern böhmisch sind.

Deutsch-englische Schule unter Leitung der Schwestern v. der Vorsehung.

Präs. des St. Martinus-Vereins F. J. Wachsmann (R. F. D. 2 West, Tex.); Sekr. B. Bruegging (R. F. D. 4, West, Tex.)

McLennan County gilt für sehr fruchtbar und Ländereien sind deshalb hoch im Preise und nicht viel zu kaufen Preis von 35 bis 60 Dol. per Acker. Hauptfrüchte Baumwolle und Mais, doch werden auch Hafer und Weizen gebaut. Rente gegen Antheil oder baar. Gegen baar wird bis zu 5 Dollar pro Acker bezahlt. Arbeiter finden meist leicht Beschäftigung.

St. Michaels-Gemeinde

zu Westphalia, Falls Co. (Galveston.)

Nächste Eisenbahnstation Lott an der Aransas Paß - Bahn. Die Gemeinde zählt gegen 100 Familien, alles Deutsche, davon viele aus Westfalen, oder westfälischer Abstammung.

Pfarrer Rev. M. Heinzelmann (R. F. D. 3, Lott, Tex.) Schule theils Freischule, theils Privatschule, aber beide Termine unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung. Unterricht deutsch und englisch. An Vereinen sind vertreten: St. Michaels-Männer-Verein, St. Anna-Mütter-Verein, Jünglings- und Jungfrauen-Verein.

Präs. des St. Michaels-Vereins Hy. Kasberg (Cenaville, Tex.); Sekr. Hy. Ernst (R. F. D. 2, Cenaville, Tex.)

Land ist fruchtbar, theuer und rar, Preis von 30 bis 70 Dol. pro Acker. Rente gegen ¼ Antheil an der Ernte oder gegen baar, 5 Dol. pro Acker. Landarbeiter finden auf der Farm bald Beschäftigung. Hauptfrüchte: Baumwolle, Mais und Hafer.

Gemeinde zu Lott,

Falls Co. (Galveston.)

Neue Gemeinde, zu der bis jetzt etwa 22 Familien gehören. Alle deutsch. Wird zur Zeit durch hochw. Pfarrer Pfiffner von Marlin, Tex., pastorirt; jeden dritten Sonntag ist Gottesdienst. Kirche wurde im vorigen Jahre gebaut, und soll jetzt auch mit dem Bau einer Schwesternschule vorgegangen werden, wozu die nöthigen Gelder schon aufgebracht sind.

Land kostet von 40—50 Dol. pro Acker. Hauptprodukte: Baumwolle und Mais. Land ist zu renten gegen baar oder Antheil, doch muß man sich schon zeitig im Sommer darnach umsehen.

Auskunft ertheilen M. Stitz, R. F. D. 2, Lott, Tex. oder Anton Niekamp, R. F. D. 3, Lott, Tex.

St. Mary's Gemeinde

zu Plantersville in Grimes Co.,

etwa 3 Meilen von der Bahnstation gleichen Namens.

Es gehören etwa 80 Familien zur Gemeinde, meistens Deutsche. Freischule.

Land kostet von 10 bis 20 Dol. pro Acker. Hauptfrüchte: Baumwolle und Mais. Land ist zu renten für 3 bis 3½ Dol. per Acker. Wegen Auskunft wende man sich an K. Kiefel, Plantersville, Tex.

Gemeinde zu Devine

in Medina Co. (San Antonio.)

Pfarrer Rev. M. Metzinger.

Gemeinde zählt 25 bis 30 Familien, fast alle deutsch. Deutsch-englische Schwesternschule, geleitet von Schwestern der Göttl. Vorsehung. Männerverein, christlicher Mütterverein und Jungfrauenverein.

Landpreis etwa 15 Dol. pro Acker. Hauptfrüchte: Baumwolle und Mais. Rente gegen Antheil, ⅓ vom Mais, ¼ von Baumwolle.

Bauplätze in der Stadt nicht unter 100 Dollars.

St. Dominikus-Gemeinde

zu D'Hanis, in Medina Co. (San Antonio.)

Pfarrer Rev. Jos. Wirtz.

Es gehören etwa 100 Familien zur Gemeinde, fast alle deutsch. Pfarrschule unter Schwestern von der Göttl. Vorsehung und eine Freischule unter derselben Leitung. St. Josephs-Männer-Verein. Präs. B. Zerr, Sekr. Andreas Guttenberger.

Eine Missionsstation in Hondo City wird von hier aus versehen.

Land etwa 7 bis 10 Meilen von der Stadt kostet 9 bis 12 Dol. pro Acker.

Hauptfrüchte: Baumwolle und Mais.

Rente immer gegen Antheil. Die meisten Renter sind Mexikaner.

Gemeinde zu Hobson

in Karnes Co. (San Antonio.)

Aransas Paß-Bahn. Pfarrer Rev. J. Bauer. Mehrzahl der Gemeindemitglieder deutsch, aber auch polnische, englische u. s. w. In der Freischule wird neben der englischen Sprache auch Deutsch gelehrt. Es besteht ein Zweig der Catholic Knights.

Hauptfrüchte: Baumwolle und Mais.

Landpreis von 15 bis 30 Dol. pro Acker.

Es ist gute Gelegenheit zum Ankauf, aber weniger gut zu renten oder für Arbeit.

Die Gründung einer katholischen Schule ist in Aussicht genommen. Auskunft ertheilt Theo. Henke.

Gemeinde zur Unbefleckten Empfängniß

in Fredericksburg, Gillespie Co. (San Antonio.)

Nächste Bahnstation Comfort an der Aransas Paß 25 Meilen entfernt. Die Stadt Friedrichsburg ist Sitz der County-Behörden von Gillespie County. Stadt und County ganz deutsch. Pfarrer der Gemeinde Rev. F. N. Neisens.

Die Gemeinde zählt über 250 Familien, die im ganzen County zerstreut wohnen. Eine schöne Kirche wurde erst im letzten Jahre erbaut, Eine Vereins-Halle vor einigen Jahren.

Schule unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung, deutsch und englisch.

Vereine: St. Josephs-Männerverein, Frauenverein, Jünglings- und Jungfrauenverein. Präs. des St. Josephs-Vereins R. Blum, Sekr. M. Berg.

Hauptfrüchte: Baumwolle, Weizen, Mais und Hafer. Viehzucht wichtig.

Landpreis 20 bis 30 Dol. pro Acker. Rente 2 bis 3 Dol. pro Acker. Arbeiter finden Beschäftigung, Lohn 1 bis 1¼ Dol. pro Tag.

St. Bonifacius - Gemeinde

zu Olsen, Postoffice Ballinger, in Runnels Co. (San Antonio.)

Ballinger ist Bahnstation an der Santa Fe. Pfarrer Rev. F. Maas. Die Gemeinde wurde im Jahre 1900 gegründet und ist noch in Zunahme begriffen. Die meisten Gemeindemitglieder sind in Texas geborene Deutsche. Freischule. 3 Vereine, St. Bonifacius-Männerverein, St. Anna Mütterverein und Kindheit Jesu-Verein für Kinder. Präs. des Bonifacius-Vereins F. G. Hoelscher, Sekr. J. M. Englert.

Hauptfrüchte: Baumwolle, Mais, Milo-Mais u. s. w. Landpreis, 15 bis 20 Dol. pro Acker. Rente gegen Antheil, ⅓ vom Mais, ¼ von der Baumwolle.

Während der Bestellung vom Monat März an und der Ernte vom September an sind Arbeiter gesucht, und wird guter Lohn bezahlt.

Olsen liegt etwa 12 Meilen südlich von Ballinger.

Sacred Heart - Gemeinde

zu Hallettsville in Lavaca County. (San Antono.)

Pfarrer Rev. A. Heckmann.

Gemischte Gemeinde; Mehrzahl deutsch, die andern englisch und böhmisch; im Ganzen etwa 180 Familien. Pfarrschule unter Schwestern und Freischule. Es besteht ein Zweig der Catholic Knights, Herz-Jesu-Bruderschaft und Marien-Verein. Die Johannes der Täufer-Missionsgemeinde zu Koerth, etwa 80 Familien, wird von hier aus versehen. 3 Meilen von Hallettsville ist die St. Mary's Gemeinde. Pfarrer Rev. J. Benes. Gemeindemitglieder meist böhmisch.

Hauptfrüchte, Baumwolle und Mais. Landpreis je nach Lage

und Qualität 10 bis 50 Dol. pro Acker. Rente gegen Antheil oder baar. Arbeiter finden Beschäftigung. Auskunft ertheilt: Jos. Leopold, Hallettsville, Tex.

St. Marien-Gemeinde

zu High Hill, Fayette Co. (San Antonio.)

Nächste Bahnstation und Postoffice Schulenburg an der Sunset-Bahn, 5 Meilen entfernt.

Pfarrer Rev. H. Gerlach (R. F. D. 1, Schulenburg.) Vom Jahre 1860 bis 1870 wurde Gottesdienst in Privathäusern gehalten, in letzterem Jahre die erste Kirche gebaut, die im vorigen Jahre einem schönen Neubau aus Ziegeln Platz machte.

Mitgliederzahl 120 Familien, fast alle Deutsch-Oesterreicher. Vereine: St. Josephs Männer-Verein, St. Anna Mütter-Verein, Aloysius Jünglings-Verein und Jungfrauensodalität. Der St. Josephs-Verein erbaute vor einigen Jahren eine neue Halle. Präs. des Vereins: Ad. A. Kainer, R. F. D. 3, Schulenburg, Tex.; Sekr. Franz Muehr, Schulenburg, Tex. 2 Schulen unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung, beziehen beide Staatszuschuß. Unterricht deutsch und englisch.

Hauptfrüchte, Baumwolle und Mais.

Landpreis 25 bis 30 Dol. per Acker, nicht viel angeboten. Rente, 4 bis 5 Dol. per Acker, oder gegen Antheil, 1/3 Mais, 1/4 Baumwolle. High Hill hat eine Handlung, Schenkwirthschaft, Baumwoll-Gin, Schmiede u. s. w.

St. Josephs-Gemeinde

Lavaca Co. (San Antonio.)

Pfarrer Rev. Jos. Hudecek.

Familienzahl 150, theils deutsch, theils böhmisch. Gepredigt wird in beiden Sprachen. Ein böhmischer Männerverein, Frauenverein und ein deutscher Männerverein. Präs. des deutschen St. Josephsvereins Jos. Seidel, Sekr. Aug. Oehl. Schule unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung. Unterricht deutsch, englisch und böhmisch, je nach der Nationalität der Kinder. Der obengenannte Pfarrer versieht die beiden Nachbargemeinden Moulton und Shiner.

Hauptfrüchte Baumwolle und Mais. Landpreis von 35 bis 65 Dol. pro Acker. Rente 5 Dol. pro Acker, oder gegen Antheil, ⅓ der Ernte. Gute Ernten fast in jedem Jahre.

Gemeinde zu Nada

in Colorado Co. (San Antonio.)

Nächste Bahnstation McDow, aber beste Verbindung von Altair, 10 Meilen entfernt.

Pfarrer Rev. J. B. Schmidt.

Gemeinde zählt etwa 125 Familien, wovon 35 deutsch, die andern böhmisch. Schule unter Leitung von Schwestern. Deutscher St. Josephsverein. Präs. Frank Arnold, Sekr. John Hennin.

Hauptfrüchte Baumwolle und Mais. Gutes Land und gutes Wasser. Landpreis 30 bis 40 Dol. pro Acker. Für rohe Prairie 12 bis 14 Dol. pro Acker. Gutes Holz. Landarbeiter sind gesucht. Lohn 12 bis 15 Dol. pro Monat bei freier Beköstigung.

St. Peter & Pauls-Gemeinde

zu New Braunfels in Comal County. (San Antonio.)

Die Stadt ist Sitz der County-Behörden. Die Stadt ist ganz deutsch und das County vorwiegend. Bevölkerung etwa 2500.

Pfarrer der Gemeinde R. Rev. Jos. Wack, zugleich Generalvikar der Diözese.

Familienzahl 65. Schule unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung, Unterricht deutsch und englisch; Schule zu Solms, 8 Meilen von Neu-Braunfels, unter derselben Leitung. St. Peter und Pauls-Männerverein und mehrere andere Vereine. Der Pfarrer versieht zugleich die Gemeinde Selma.

Präs. des St. Peter und Pauls-Vereins: W. Wygang; Sekr. Ferd. Friesenhahn.

Hauptfrüchte Baumwolle, Mais und Hafer. Landpreis 40 bis 50 Dol. pro Acker. Rente gegen Antheil ⅓ von Baumwolle und Mais. Arbeiter finden Beschäftigung auf der Farm oder in der Stadt.

St. Johns-Gemeinde

bei Schulenburg in Fayette County. (San Antonio.)

Nächste Bahnstation und Postoffice Schulenburg, 5 Meilen entfernt.

Pfarrer Rev. F. Neubert (Schulenburg, Tex.)

Gemeinde wurde vor beinahe 20 Jahren gegründet, zählt gegen 150 Familien, wovon ½ deutsch, die anderen böhmisch.

Schule unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung. Unterricht deutsch und englisch, resp. englisch und böhmisch.

Mehrere Vereine. Präs. des St. Josephs-Männervereins John Richter (R. F. D. 5, Schulenburg, Tex.) Sekr. Karl Besetzny (Schulenburg, Tex.)

Hauptfrüchte, Baumwolle und Mais. Gartenfrüchte gedeihen gut.

Landpreis 27 bis 35 Dol. pro Acker.

Rente 4 bis 5 Dol. pro Acker, oder gegen Antheil, ¼ der Ernte. Farmarbeiter gesucht. St. Johns liegt an der Grenze von Fayette und Lavaca County, hat eine Schmiede, Baumwoll-Gin mit Mahlmühle, Schankwirthschaft u. s. w.

St. Rosa-Gemeinde

zu Schulenburg in Fayette County. (San Antonio.)

Die Stadt liegt an der Sunset-Bahn, ist ein emporblühendes Städtchen mit allen modernen Einrichtungen, 1200 Einwohnern, meistens Deutsche und Böhmen.

Pfarrer der Gemeinde Rev. A. Mathis.

Gemeinde wurde 1889 gegründet und zählt jetzt 125 Familien, ⅔ deutsch, ⅓ böhmisch.

Deutsche Abtheilung der Catholic Knights, Christlicher Mütterverein, Jünglings und Jungfrauenverein.

Schule unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung.

Hauptfrüchte, Baumwolle und Mais. Landpreis von 25 bis 50 Dol. pro Acker. Rente gegen Antheil.

St. Cyrillus und Methodius Gemeinde

zu Shiner in Lavaca Co. (San Antonio.)

Das Städtchen hat gegen 1000 Einwohner, fast alle Deutsche oder Böhmen. Aransas Paß-Bahn.

Pfarrer der Gemeinde. Rev. Jos. Hudecek. (Siehe Moulton). Gemeinde zählt 230 Familien, ⅓ deutsch, ⅔ böhmisch. In der Schwesternschule wird englisch, deutsch und böhmisch unterrichtet. Auch in der independent städtischen Schule und in mehreren Schulen der Umgegend wird neben der englischen Sprache deutsch unterrichtet. In der Umgegend wohnen nur Deutsche und Böhmen. Viele Plattdeutsche. Die kathol. Gemeinde ist schuldenfrei. Vereine St. Josephs-Männerverein und 4 böhmische Vereine. Präs. des St. Josephsvereins John Fischnar, Sekr. Pius Kram.

Hauptfrüchte Baumwolle und Mais. Land ist sehr fruchtbar und Renter arbeiten sich bald herauf. Landpreis 30 bis 60 Dol., doch wurden schon 65 und 80 Dol. bezahlt. Rente gegen Antheil oder baar. Arbeiter sind immer gesucht, auch Dienstmädchen. Fehlernten sind unbekannt. Bedingungen bei Ankauf von Land sehr günstig.

St. Jakobus - Gemeinde

zu Seguin in Guadalupe Co., an der Sunset-Bahn. (San Antonio.)

Stadt hat 2500 Einwohner und ist Sitz der County-Behörden.

Pfarrer Rev. Jos. Schweller.

Gemeinde zählt etwa 80 Familien, wovon ¾ deutsch sind, während die anderen sich auf verschiedene Nationalitäten vertheilen. St. Josephs-Akademie, geleitet von den Schwestern vom Incarnate Word.

St. Jakobus-Männerverein und St. Aloisius-Jünglingsverein.

Präs. des St. Jakobus-Vereins: Aug- Gadzke, Sekr. Robt. M. Goetz.

Hauptfrüchte, Baumwolle, Mais, Hafer und Sorghum. Landpreis von 50 bis 100 Dol. per Acker. Arbeiter während der Ernte gesucht.

Maria Hilf - Gemeinde

zu Selma in Bexar Co., etwa 15 Meilen von San Antonio.

Nächste Bahnstation Landa an der M. K. & T. 1 Meile, Schertz

an der Sunset 4 Meilen entfernt. Die Gemeinde wird von Neu-Braunfels aus durch Rev. J. Wack versehen. (Siehe daselbst.)

Die Gemeinde zählt 47 Familien. Schule geleitet von den Schwestern der Göttl. Vorsehung, Unterricht deutsch und englisch.

Präs. des St. Michaels-Vereins: Hy. Fey (Fratt, Tex.). Sekr. Theo. Kneuper.

Hauptfrüchte, Baumwolle und Mais.

Landpreis 25 bis 50 Dol. per Acker.

Rente gegen Antheil oder baar. Arbeiter während der Bestellung und Ernte gesucht.

Our Lady of Lourdes-Gemeinde

zu Victoria. (San Antonio.)

Stadt hat gegen 7 bis 8000 Einwohner und ist Sitz der Behörden des gleichnamigen Countys. Pfarrer der Gemeinde R. L. Etschenberg. Die Gemeinde beabsichtigt die Errichtung einer eigenen Schule. Katholische Kinder besuchen die mit der englischen Our Lady of Guadalupe-Gemeinde verbundenen Schulen, St. Josephs-College geleitet von den Marienbrüdern oder Nazareth-Akademie unter Leitung der Schwestern vom Incarnate Word. In beiden Anstalten wird englisch und deutsch unterrichtet.

Zur deutschen Gemeinde gehören 165 Familien. Die Gründung eines katholischen Männervereins ist in Aussicht genommen.

Hauptfrüchte, Baumwolle und Mais; daneben wird viel Gärtnerei getrieben. Auch der Viehzucht wird Aufmerksamkeit geschenkt.

Landpreis von 20 bis 50 Dol. pro Acker, Rente gegen Antheil, ⅓ vom Mais, ¼ von der Baumwolle. Arbeit ist immer zu bekommen. Auskunft ertheilt J. J. Mitchel.

St. Michaels-Gemeinde

zu Weimar in Colorado Co. (San Antonio.)

Pfarrer Rev. Jos. Scimansky.

Gemeinde zählt 250 Familien; 3/5 deutsch, 2/5 böhmisch. Schule theils Freischule, theils Privatschule; beide Termine unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung. Unterricht deutsch und englisch, resp. englisch und böhmisch.

St. Josephs-Verein, Cyrillus und Methodius-Verein, St. Anna Mütter-Verein und Jünglingsverein. Präs. des St. Josephsvereins Jos. Berger (R. F. D. 5, Weimar, Tex.); Sekr. Anton Berger (R. F. D. 5, Weimar, Tex.)

Hauptfrüchte Baumwolle und Mais, auch werden viel Kartoffeln gepflanzt.

Landpreis von 25 bis 40 Dol. pro Acker; in der Nähe der Stadt wird bis zu 75 Dol. pro Acker verlangt.

Rente meist gegen baar. Arbeiter werden immer gesucht.

St. Peters - Gemeinde

zu Lindsay, Cooke Co., Tex. (Dallas.)

Lindsay ist ein kleiner Ort an der M. K. & T. Die Gemeinde wurde im Jahre 1891 gegründet und zählt gegenwärtig 90 Familien, sämmtlich deutsch. Pfarrer Rev. Aloys, O. S. B. Deutsch-englische Pfarrschule unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Versehung. St. Peters-Männerverein, christlicher Mütterverein, Jünglings-und Jungfrauenverein. Die Gemeindemitglieder stammen aus den verschiedensten Theilen Deutschlands und Oesterreichs.

In der Umgegend ist sehr fruchtbarer Boden. Hauptprodukte, Weizen, Mais, Hafer, Baumwolle und Heu. Preis des Landes von 35 Dollar an aufwärts. Land ist zu kaufen, aber nur wenig zu renten. In neuerer Zeit wird der Molkerei viel Aufmerksamkeit geschenkt. Farmbareiter sind meistens gesucht, und werden gut bezahlt.

Gemeinde zu Nazareth

in Castro Co. (Dallas.)

Die deutsche katholische Kolonie Nazareth wurde im Jahre 1903 von Rev. Jos. Reißdorf gegründet, und mit 4 Familien der Anfang gemacht. Seit dem letzten Februar ist Rev. P. Bonaventura Binzegger, O. S. B., der Pfarrer der Gemeinde, welche in den 3 Jahren auf 28 Familien angewachsen ist. Die Pfarrschule, von einem guten Lehrer geleitet, wird von 30 Kindern besucht.

Schon haben 50 Familien hier Land gekauft, und sobald die hier sind, wird der Bestand der Gemeinde gesichert sein. Trotz der kleinen Anzahl Ansiedler sind schon Kirche und Schulhaus da, die sogar erst

im Herbst vergrößert wurden. Ein katholischer Verein ist gegründet, der sich dem Verbande anzuschließen beabsichtigt.

Nazareth ist 18 Meilen von der nächsten Eisenbahnstation „Tulia" und 25 Meilen von Hereford gelegen; innerhalb Jahresfrist soll eine Eisenbahn 10 Meilen westlich gebaut werden

Land kostet 8 bis 15 Dol. pro Acker, ist jedoch 4 bis 6 Meilen um die Kirche herum bereits in den Händen deutscher Katholiken. Westlich von hier ist noch Land zu annehmbaren Preisen zu bekommen.

Land zu renten giebt es wenig, aber Arbeit ist fast immer zu bekommen.

Alle Getreidesorten gedeihen gut, der Boden ist humusreich, tiefgründig und hält, wenn gut bearbeitet, die Feuchtigkeit sehr lange. Holz giebt es kein anderes als von den Ansiedlern gepflanztes.

St. Josephs-Gemeinde

zu Rhineland (Dallas) in Knox Co.

Nächste Eisenbahnstation Munday reichlich 7 Meilen entfernt.

Die Kolonie wurde vor 12 Jahren gegründet, und zählt jetzt 50 Familien. Pfarrer der Gemeide ist Rev. Lucas Heß, O. S. B. Freischule mit einer Lehrerin und Privatschule, an der ein von der Gemeinde besoldeter Lehrer auch in Religion und deutsch unterrichtet. Männerverein und Frauenverein. Präs. des St. Josephs-Vereins F. Kuehler, Sekr. Jos. Morbitzer.

Angebaut wird Weizen, Baumwolle, Mais, Hafer, Sorghum, Milo-Mais und Kaffirkorn. Rohes Land ist keins mehr im Markte, eingerichtete Farmen 22 bis 25 Dol. pro Acker. Rente gegen Antheil ¼ von der Baumwolle, ⅓ von anderen Sachen.

Es ist stetiger Mangel an Arbeitern, Lohn während der Sommermonate 1 bis 1½ Dol. pro. Tag incl. Kost.

Maria Lichtmeß-Gemeinde

zu Windthorst in Archer Co. (Dallas) an der Grenze von Clay Co.

Nächste Eisenbahnstation Henrietta. Pfarrer Rev. Frowin Koerth, O. S. B. Die Gemeinde zählt 60 Familien, alle deutsch. Deutsch-englische Freischule.

Männerverein und mehrere andere Vereine. Präs. des St Josephs-Vereins H. Ostermann, Sekr. W. Kleypas.

Die Kolonie wurde im Jahre 1892 gegründet und hat sich dank der gesunden Lage gut entwickelt. Im ganzen County wohnen nur 2 Aerzte, und die haben nicht hinreichend Beschäftigung. Wasser ist genügend und gut und Holz in nächster Nähe in Ueberfluß. Angebaut werden Weizen, Baumwolle, Mais, Hafer u. s. w.

Land ist gegenwärtig noch genügend zu haben zum Preise von 5 bis 20 Dol., ist aber stetig am Steigen. Im Herbste ist auch Gelegenheit zu renten gegen Antheil, ¼ von Baumwolle, ⅓ von Getreide.

Arbeit ist stets zu finden.

Corpus Christi

in Nueces Co. am Golf von Mexico. (Brownsville.)

In der Stadt und Umgegend haben sich in letzter Zeit mehrere deutsche Katholiken angekauft, so daß jetzt mit der Gründung einer deutschen katholischen Gemeinde vorgegangen werden soll. Rev. Vater Jos. Goebbels ist mit der Gründung beauftragt. Der Kirchenplatz ist bereits gekauft und ein ganzer Block Bauplätze in der Nähe der Kirche gesichert, die nur an deutsche Katholiken verkauft werden. Mit der englischen St. Patricks-Kirche ist eine Schule unter Leitung der Schwestern vom Incarnate Word verbunden.

Rohes mit Holz bewachsenes Land 2 bis 5 Meilen von der Stadt kostet 40 bis 75 Dol. pro Acker, weiter entfernt ist es billiger, jedoch nicht unter 17 Dollar pro Acker. Der Boden ist sehr reich und alles Land kulturfähig.

Hauptfrüchte sind Gemüse aller Art, namentlich Kraut; Baumwolle, Mais u. s. w. Gemüse werden während des Winters gezogen; Käufer kommen vom Norden und versenden es bei Waggonladungen nach nördlichen Märkten.

Auskunft ertheilt Frank Krees, Corpus Christi.

In Electra, Wichita Co., Tex.,

ist eine neue deutsche katholische Kolonie in der Bildung begriffen. Der Organisator, Herr Emil Flusche, hat eine langjährige Erfahrung im Landgeschäft. Es haben sich bereits mehrere Familien aus Iowa, Illi-

nois und Central-Texas angekauft, so daß wahrscheinlich schon während des Sommers ein oder zwei Mal im Monat Gottesdienst gehalten werden wird, und mit Recht erwartet werden kann, daß innerhalb Jahresfrist Kirche und Schule da sein werden.

San Antonio,

die alte historische Hauptstadt, die größte und bevölkertste Stadt des Staates. Sitz der County-Behörden von Bexar Co., des 37sten und 57sten Distrikts-Gerichtes, eines Vereinigten Staaten-Gerichts u. s. w. In dem innerhalb der Stadtgrenze gelegenen Fort Sam Houston ist die stärkste Garnison Ver. Staaten-Truppen im ganzen Süden. Die Stadt hat mehrere Hospitäler, Waisenhäuser, ein Altenheim Irrenanstalt u. s. w. Während des Winters halten sich viele schwache und lungenkranke Personen hier auf, um in dem milden Klima Heilung zu suchen. Auch die in der Nähe liegenden heißen Schwefelquellen werden viel benutzt. Die Stadt hat 7 Pfarrkirchen und viele andere kirchliche Institutionen. (Man sehe oben unter Schulen und Lehranstalten.) Von den Kirchen ist die San Fernando Kathedrale spanisch, St. Joseph's deutsch, St. Henry's deutsch und englisch, Sacred Heart deutsch und englisch, St. Mary's englisch, St. Patrick's englisch, St. Michael's polnisch. St. Peter Claver ist die Pfarrkirche der katholischen Neger.

Südlich von der Stadt, am San Antonio-Fluße, liegen die 4 ehemaligen spanischen Missionskirchen, die erste 2 Meilen vom Centrum der Stadt entfernt, dann je 2 Meilen unterhalb die nächste, abwechselnd am linken und rechten Flußufer.

Nur in der sog. 4ten Mission, San Francisco de la Espada, ist noch ziemlich regelmäßig Gottesdienst; die 3te Mission liegt in Ruinen, und von der zweiten (San José) kann auch nur mehr ein kleines Seitenschiff zur Noth benutzt werden, obwohl dies die ehemals größte und bedeutendste Mission war. Nur die erste Mission, Conception, ist noch leidlich gut erhalten.

Die deutsche

St. Josephs-Kirche

liegt an der East Commerce-Straße, nur einen Block vom Alamo Plaza entfernt.

Pfarrer Rev. Wm. A. Fuhrwerk.

Es gehören nahe an 200 Familien zur Gemeinde.

St. Josephs-Kollege, Pfarrschule für Knaben unter Leitung von Lehrern. Abendschule zur Fortbildung von jungen Männern, Schwesternschule unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung für die Mädchen und kleineren Knaben. St. Josephs-Männer-Verein, St. Anna-Verein für Frauen, Sodalitäten für Jünglinge und Jungfrauen. Präs. des St. Josephs-Vereins, Jos. Courand (Office Alamo Bank Bdlg.); Sekr. Armand Kißling (111 Dakota Street).

Bauplätze und Ländereien in unmittelbarer Nähe der Stadt sind natürlich je nach Lage ganz verschieden im Preise. Bewässerbare Gartenländereien mit freiem Wasser alle 10 bis 12 Tage, bringen von 10 bis 25 Dol. Rente per Jahr; etwa 10 bis 15 Meilen von der Stadt ist noch Farmland zum Preise von 15 bis 30 Dol. per Acker zu kaufen.

Die Wege im County sind erst vor wenigen Jahren neu gebaut worden und in vorzüglicher Beschaffenheit.

St. Heinrichs-Gemeinde.

Kirche liegt an South Flores-Straße, etwa 4 Block südlich vom Aransas Paß-Bahnhofe.

Pfarrer Rev. B. Held, O. S. B.

Schule unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung.

Zur Gemeinde gehören etwa 100 Familien, von denen die Hälfte deutsch ist, die meistens andern englisch.

Vereine: St. Vincent v. Paul für Männer, und Töchter der Himmelskönigin für Frauen. Zweck: Sorge für die Armen und Hülfsbedürftigen.

Außerdem: Jünglingsverein, Jungfrauenverein, Altarverein und Föderation aller Vereine im Anschluß an die Föderation des Landes.

Präs. des St. Vincent v. Paul-Verein Dan Delaney; Vice-Präs. Wm. Woller. Präsidentin des Frauen-Vereins: Mrs. Mary Fest.

Unter den Gemeindemitgliedern sind viele Gärtner, mehrere Farmer und Geschäftsleute.

Herz Jesu - Gemeinde.

Die gerade neu erbaute Kirche ist neben dem Ursuliner-Kloster auf Prospect Hill an der W. Commerce-Straße.

Pfarrer Rev. A. Heuchemer.

Schule unter Leitung der Ursuliner-Schwestern.

Männer-Verein und mehrere andere Vereine.

Zahl der Familien etwa 100; darunter mehrere Gärtner.

Das Ursuliner-Kloster ist ebenfalls erst vor einigen Jahren neu erbaut, und ist sowohl Pensionat als Tagschule.

St. Ludwigs-Gemeinde

zu Castroville, Medina Co. (San Antonio.)

Nächste Bahnstation Lacoste, etwa 7 Meilen entfernt.

Pfarrer Rev. John Kirch.

Die Gemeinde ist eine der ältesten und größten Gemeinden des Staates und zählt gegen 400 Familien, wovon weitaus die meisten Elsäßer, oder von Elsäßern oder Lothringern abstammend.

Schule unter Leitung der Schwestern von der Göttl. Vorsehung. Dieser Orden hatte hier früher sein Mutterhaus, das später nach San Antonio verlegt wurde, unterhält hier aber heute noch eine Industrie-Schule (Pensionat) für Mädchen.

St. Louis-Männerverein, Frauenverein und Sodalitäten.

Präs. des St. Louis-Vereins: B. Kempf; Sekr. Louis Biedieger.

Landpreis ist sehr verschieden nach Lage und Qualität, bis zu $30 und darüber per Acker. Rente meist gegen Antheil. Hauptfrüchte Baumwolle und Mais; daneben ziemlich Viehzucht.

Santa Clara - Gemeinde

bei Marion, Guadalupe Co. (San Antonio.)

Von dieser Station etwa 5 Meilen entfernt.

Gemeinde zählt etwa 25 Familien und wird zur Zeit von St. Hedwig und durch Rev. Blum, O. M. S., versehen.

Präs. des St. Heinrichs-Vereins L. Kuehler (R. F. D. 7, Seguin, Tex.;) Sekr. H. Kuehler - R. F. D. 7, Seguin).

Landpreis verschieden nach Qualität, bis zu $50 per Acker. Hauptfrüchte Baumwolle und Mais. Rente meist gegen Antheil.

St. Peter und Pauls - Gemeinde

zu Frelsburg, Colorado Co. (Galveston.)

Nächste Bahnstation Neu-Ulm, etwa 4 Meilen entfernt.

Pfarrer Rev. Geo. Apel.

Zur Gemeinde gehören etwa 70 Familien, meistens Deutsche, und mehrere Böhmen, von denen aber fast alle auch deutsch sprechen.

Schule geleitet von den Schwestern der Göttl. Vorsehung. Männerverein und Jünglingsverein.

Präs. des St. Peter und Pauls-Vereins: Rob. Schertz; Sekr. Aug. Freusel.

Land ist nicht viel zu kaufen. Die Gegend ist schon seit langer Zeit besiedelt. Preis sehr verschieden, von 10 bis 40 Dol. per Acker. Rente meist gegen Antheil. Hauptfrüchte Baumwolle und Mais. Gartenfrüchte, Kartoffeln und Obst gedeihen gut.

Dallas,

die größte Stadt in Nord-Texas, hat 7 katholische Pfarrkirchen: Sacred Heart, Holy Sacrament, St. Edward's, Holy Trinity, St. Joseph's, St. Patrick's und St. Peter's. Letztere ist die Kirche für die katholischen Neger.

Die deutsche St. Josephs-Gemeinde wurde erst vor 2 Jahren gegründet, und ist noch im Werden begriffen. Die Kirche liegt an der Ecke von Floyd und William Tell Streets in der Nähe von Swiß Ave. Pfarrer Rev. C. Haas, O. M. S.

An der sofort gegründeten Schule wirken Schwestern aus dem Orden der Göttl. Vorsehung; der Unterricht ist deutsch und englisch. Da die Katholiken sowohl in der Diözese, als auch in der Stadt Dallas rasch an Zahl zunehmen, so steht zu erwarten, daß auch die Josephs-Gemeinde in nicht zu ferner Zeit zu einer großen und starken Gemeinde anwachsen wird.

Galveston,

der Landungsplatz der Einwanderer, hat 5 katholische Pfarrkirchen: St. Mary's, St. Joseph's, St. Patrick's, Sacred Heart und Holy Rosary.

Die erstgenannte Kirche ist die Kathedrale, während Holy Rosary die Pfarrkirche der katholischen Neger ist.

Die St. Josephs-Kirche ist deutsch. Pfarrer Hochw. Generalvikar J. B. Weimar. Die Kirche liegt an Ave. K und 22ster Straße, wurde im Jahre 1900 durch die Fluth schwer beschädigt, aber gleich darauf recht geschmackvoll restaurirt.

An der deutsch-englischen Schule wirken Schwestern aus dem Orden der Göttl. Vorsehung. Präsident des deutschen St. Vincent v. Paul-Vereins ist Rud. Boening, Sekr. John Scholze ((3919 Ave. S).

Die Unbefleckte Empfängniß - Gemeinde

zu Ellinger, Fayette Co. (Galveston.)

Pfarrer Rev. Wm. Stocek. Hat viele deutsche Migtlieder; unterhält 2 von Schwestern der Göttl. Vorsehung geleitete Schulen. Die Gründung eines katholischen Männervereins steht bevor.

Sacred Heart - Gemeinde

zu Red-Rock in Bastrop Co. (San Antonio.)

Kirche ist von der gleichnamigen Station der M. K. & T. - Bahn etwa 3 Meilen entfernt.

Pfarrer Rev. Jos. Meiser, der zugleich auch die Nachbargemeinde String Prairie versieht.

Die Gemeinde ist rein deutsch, und zählt etwa 40 Familien.

Schule unter Leitung der Schwestern von der Göttlich. Vorsehung, deutsch und englisch. Präs. des St. Josephs-Ver. A. Wendtland, Sekr. John M. Goertz.

Land kostet von $15 bis $20. Hauptfruchte Baumwolle und Mais. Rente gegen Antheil an der Ernte.

Maria Himmelfahrt - Gemeinde

zu String Prairie (San Antonio.)

Nächste Bahnstation Rosanky, 4 Meilen entfernt an der M. K. & T.

Pfarrer Rev. Jos Meiser.

Rein deutsche Gemeinde von ungefähr 60 Familien. Schwestern der Göttl. Vorsehung halten Schule.

Präs. d. St. Josephs-Vereins: Jos. Ott. sr.; Sekr. Adolph Waneck.

Landpreis $12 bis $15 per Acker.

Hauptfrüchte Baumwolle und Mais.

Rente meist gegen Antheil an der Ernte.

Gemeinde zu Honey Creek

Comal Co. Postoffice Bergheim; nächste Bahnstation Boerne an der Aransas Paß gegen 16 Meilen entfernt. (San Antonio.)

Pfarrer Rev. B. Draessel, der neben dieser Gemeinde auch eine Mission in Blanco Co. versieht. Beide Gemeinden sind rein deutsch, die Mitglieder alles Farmer, die zum Theil sehr weit zerstreut wohnen.

Zur Gemeinde in Honey Creek gehören etwa 38 Familien. Es existirt hier ein Altarverein, Jünglings- und Jungfrauenverein.

Zur Mission gehören 18 Familien.

Hauptfrüchte sind Baumwolle, Mais, Weizen und Hafer. Die Gegend ist gebirgig, und Viehzucht ebenso wichtig, als Ackerbau. Land ist wenig zu kaufen und wenn etwas feil, wird es meist von hier ansäßigen Leuten erstanden. Weideland etwa $5.00 per Acker. Für Farmen wird 10 bis 17 Dol. per Acker bezahlt. Da natürlich lange nicht alles Land kultivirbar ist, rechnet man, daß 400 Acker erforderlich sind, um eine Familie zu erhalten. Weideland eignet sich besonders für Pferde und Schafe.

St. Thomas - Gemeinde

zu Pilot Point in Denton Co. (Dallas.)

Das Städtchen ist schon 50 Jahre alt und zählt 2000 Einwohner; hat alle modernen Einrichtungen. Die ersten katholischen Ansiedler kamen im Jahre 1891. Gegenwärtig zählt die Gemeinde 70 deutsche Familien. Pfarrer Rev. F. X. Mielinger. Kirche und Schulgebäude sind in gutem Zustande und schuldenfrei. An der Schule wirken die Schwestern der Göttl. Vorsehung. Unterricht deutsch und englisch.

St. Thomas-Männer-Verein, Altar = Verein, Jünglings = und Jungfrauen-Verein. Präs. des St. Thomas = Ver. A. Zimmerer Sekr. A. Neumann.

Westlich von Pilot Point in den sog. Croß Timbers ist sandiger Boden mit Lehm-Untergrund, vorzüglich geeignet für Gemüse, Obst und Beerenfrüchte. Gebaut wird hier Mais, Baumwolle, sowie etwas Hafer, Weizen und Sorghum. Landpreis von 10 bis 30 Dol.

Oestlich von der Stadt ist schwarzer, humusreicher Boden, unübertrefflich für Mais, Hafer, Weizen, Roggen, Gerste und Baumwolle. Gemüse und Obst, mit Ausnahme von Aepfeln, gedeihen ebenfalls. Landpreis von 35 bis 50 Dol. per Acker. Rente meist gegen Antheil, $\frac{1}{4}$ von Baumwolle, $\frac{1}{3}$ von Weizen u. s. w. Es sind noch mehrere große Landkomplexe hier, die verrentet werden.

Arbeiter sind stets gesucht. Lohn von 15 bis 20 Dol. per Monat und Kost.

Maria Himmelfahrt-Gemeinde

zu Taylor in Williamson Co. (Galveston)

Gemischte Gemeinde, Irländer, Böhmen und Deutsche. Pfarrer Rev. P. Bienemann. Es gehören 140 Familien zur Gemeinde, von denen etwa 25 deutsche.

Schwesternschule, doch wird nicht deutsch gelehrt.

Landpreis 50 bis 100 Dol. per Acker.

Hauptfrüchte Baumwolle und Mais. Rente, Baumwolle gegen Antheil, Mais und Futter gegen baar. Als Arbeiter werden meist Neger verwendet.

Herz Jesu-Gemeinde

zu Münster in Cooke Co. (Dallas.)

Die rein deutsche Gemeinde wurde im Jahre 1889 durch die Gebr. Flusche gegründet und zählt gegenwärtig 167 Familien.

Die erste Kirche wurde im Jahre 1892 durch einen Sturm zerstört und durch die jetzige schöne, aus Ziegeln erbaute Kirche ersetzt.

Pfarrer: Prior Rev. B. Zell, O. S. B.

Die Pfarrschule wird geleitet von Benediktiner-Schwestern.

Präs. des St. Joseph - Vereins Frank Hoenig, Sekr. Theo. Wiesmann.

Sämmtliche Gebäude, Pfarrwohnung, Vereinshalle, Schule, sind neu und in gutem Zustande.

Münster liegt an der M. K. & T., ungefähr 65 Meilen von nordwestlich von Dallas. Der Ort selbst ist ein aufblühendes Städtchen mit einer Bank und verschiedenen Stores und Geschäften. Die Umgegend hat reiches, fruchtbares Land, meist Prairie. Alle Früchte, wie Weizen, Mais, Hafer und Baumwolle gedeihen vorzüglich und bringen sichere Ernten.

Landpreise verschieden, je nach Qualität und Kultur, von etw 35 Dol. an aufwärts.

Arbeiter sind stets gesucht.

Außer in den vorstehend angeführten Gemeinden wohnen noch an manchen andern Orten deutsche Katholiken in beträchtlicher Anzahl.

So hat die Gemeinde zu Burlington in Milam Co., Diözese Galveston, einen erheblichen Prozentsatz Deutscher unter ihren Mitgliedern.

Dasselbe ist der Fall in Lockhart, Caldwell Co. (Diözese San Antonio.) In Meyersville, De Witt Co. (San Antonio) ist eine deutsche Gemeinde, die aber zur Zeit ohne residirenden Priester ist. Eine ziemliche Anzahl deutscher Katholiken haben auch Cuero, Hochheim und Nordheim in DeWitt Co., sowie Pin Oak in Bastrop Co. Deutsche Familien bilden auch einen erheblichen Bruchtheil der Gemeinden zu Corn Hill in Williamson Co. und Rockdal in Milam Co. In Skidmore, versehen von Rockport aus durch Rev. J. Goebbels, wohnen ebenfalls mehrere deutsche katholische Familien.

Wer immer unter den deutschen Einwanderern Auskunft über irgend etwas wünscht, wird solche gewiß durch die Sekretäre der Katholischen Vereine, besonders aber durch den Sekretär des Staatsverbandes oder den Unterzeichneten erhalten.

Mögen diese wenigen Zeilen denn ein Anstoß sein für unsere einwandernden Landsleute, sich den deutschen Katholiken dieses Staates anzuschließen und damit katholisch und deutsch zu sein und zu bleiben!

Im Auftrage des Staatsverbandes:

Bernhard Schwegmann.

Anzeigen.

In der neuen katholischen Kolonie bei **Electra,** Wichita Co., Tex., ist sowohl gutes Farmland zu kaufen, wie auch gegen Antheil an der Ernte zu renten.

Fleißige zuverlässige Farm=Arbeiter und Handwerker werden zu guten Löhnen gesucht.

Um nähere Auskunft wende man sich an

Emil Flusche,
Electra, Tex.

Lindsay, Texas.

Der Unterzeichnete ist bereit, zuverlässige und ausführliche Auskunft über Lindsay und Umgegend zu geben und etwaigen Landsuchern in jeder Beziehung behülflich zu sein. 14jährige Erfahrung im Landgeschäfte in Cooke County, Texas. Eine gute Auswahl von eingerichteten größeren und kleineren Farmen, sowie von Prärieland steht zur Verfügung. Weitere Auskunft, mündlich oder schriftlich ertheilt

A. Flusche.
Lindsay, Texas.

30,000 Acker

gutes, billiges Farmland in der blühenden Kolonie Windthorst im großen Weizengürtel von Nord=Texas. Preis von 6 bis 18 Dol. per Acker. Ein Fünftel der Kaufsumme baar, der Rest auf 4 bis 10 Jahre Zeit, so daß der Käufer beliebig abzahlen kann.

Sehr gesundes Klima, gutes Wasser. Schöne neue Kirche und gutes neues Pfarrhaus. Ständiger Priester.

Weizen, Hafer, Mais, Roggen, Gerste, Sorghum und Baumwolle, sowie Obst, Wein und Gartenfrüchte gedeihen gut. Vom Bollweevil weiß man hier nichts.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an

J. H. Meurer,
Windthorst, Archer Co., Texas.

Mehrere Tausend Acker Land,

sowie eingerichtete Farmen in der Nähe der blühenden Kolonien Münster und Lindsay. Sehr gesunde Lage, etwa 1000 Fuß über Meer, genug und gesundes Wasser, meist schwarzer Boden, Hafer, Weizen, Korn, Obst, Wein, alle Gräser und Gemüse gedeihen ausgezeichnet. Bollweevil ist hier unbekannt.

Man wende sich wegen näherer Auskunft an

August Grube,
Muenster, Tex.